

einige Anaben in Erziehung und Pflege nehmen kann. — Eine vom Bürgermeifter verfaßte und vorgelegte Refolution in Betreff der Erbauung der Wirlingserbahn, welche die Wärlche zur Erbauung derselben im Anschlusse der Kirzbergbahn beaufsichtigt die lanbwirtfchaftlichen Verhältnisse, Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs, Hebung des allgemeinen volkwirtfchaftlichen Aufschwunges darthut, kommt wegen vorgereichtener Zeit in nächste Behandlung.

Von der Kunst- und Gewerbeausstellung. Dieses jüngste und rühmlichste öffentliche Unternehmen unseres Vaterlandes hat sich in letzter Zeit wieder recht herausgehoben, und wir müssen es zu unserer lebhaftesten Freude konstatieren, auch in künstlerischer Beziehung ist hier ein deutlich wahrnehmbarer Fortschritt zu vermerken. So hat beispielsweise die Marmoranionbahngesellschaft in Basel, welche auch in einem Photographiealbum ihre ausgezeichneten Leistungen zeigt, eine wahrhaft reizende Marmorfigur, „Allegorie des Feitzes“, zur Ausstellung gebracht. Diefelbe ist so geschickt behandelt, daß sie sehr gut als Solongerie verwendet werden kann, ein Umstand, welcher der Steinplastik genöß nur zum Nutzen gereicht. Denselben Vortrag zeigt ein Mlyrgehäuse aus Laaser Marmor. Im Blange der hohen Kunst steht auch ein von Herrn Schinle vorzüglich g-malter Porzellanleier, „Dilettant auf Ueberwitz und Distel“, und kaum minder zwei heraldische Leister dieser Art, welche von einem außergewöhnlichen Farbennuance zeugen. Diese Sachen, thatsächlich in Meran gemalt und gebrannt, führen uns einen hier und wohl auch anderswo in Tirol bis jetzt noch nicht gelauntes Kunstgese in hoher Vollendung vor Augen. Das Kunstgewerbe Merans hat an Herrn Schinle sicher eine sehr schätzenswerthe Kunst gewonnen. Auch ein sehr fleißig ausgeführtes Portrait in Farben, sowie Leberzeichnungen von Photographien auf Porzellan sind von dieser Firma dort zu sehen. Herr W. Settari hat seine reizende Kollektion von Aquarellgemälden in letzter Zeit durch mehrere neue Motive vermehrt, worunter eine sehr ideale „Gisil“ besonders auffällt. Seine Gemälde, die sich durch eine labellose Mäßigkeit des Preises, welcher sich durch den gewandten Pinsel des Meisters erklärt, auszeichnen, eignen sich ganz besonders als Andenken von Meran, sowie als Gratulationsgeschenke. Delorationsmaler Ferri hat einen äußerst hübsch gezeichneten und geschmackvoll arrangierten Glaschild ausgefertigt, der würdlich ein vorzügliches Bild genannt werden muß. Dekorator Fischer hat seine sehenswerthe Möbelausstellung um einen schönen Distanz im perfekten Geschmack erweitert und die Firma Richter und Ossana bringt als Neuheiten eine solide und schön gearbeitete Möbelleihe, Nähtische, Kreszenz u. s. w., welche ja allen Freunden der Kunst geläufig, wohlbekannt und wohlwiegend sind. Die Preise des Ganzen ist jedoch, wie fast alle behaupten, „ein alter Niederländer“ im Geschnade des „Hantvorst“. Da sich solche Sachen nicht leicht löshen lassen, müssen wir zu einem Besuche an Ort und Stelle dringlich einladen, wobei man gleichzeitig eine treffliche alte Gemälde aus Straffer's Antiquariat in Augenschein nehmen kann. Ein Gang in unsere Ausstellung dürfte sich deshalb, abgesehen von der guten Gelegenheit, durch Betheiligung an der Ausstellungsoctette einen Glücks-

sang zu machen, als sehr lohnend und wohl auch belehrend erweisen.

Burmesen. Der Fremdenbesuch ist trotz der vorgefallenen Saison immer im Steigen. Zu dem in voriger Nummer erwähnten Schlammbüchse der Burgste sind neuerdings 87 Parteien mit 189 Personen hinzugekommen, so daß sich der Fremdenbesuch in der ganzen Saison auf 4500 Parteien mit 7430 Personen stellt. Zur gleichen Zeit des Vorjahres war die Parteienzahl 9442 und jene der Personen 7864. Von den neu angekommenen Kurgästen verglichen wir: Graf von Gröben, Rothemann, Bernhart von Strafer, Schwartzenbach, Schellen, Grafen von Montjoye, Kaur, Graf Ferd. nach Blati, Hain, Baron v. Raab, Trüblich, Prinzessin Maria Roban, Galzburg, Grafen Uarte, Währen, Baronin Anna Waldberg, Wäin, Baron D. Waldberg, Heibelberg. Die Kurliste vom 10. April d. J. weist 3013 anwesende Kurgäste auf, darunter aus England und America zusammen 182 Personen.

Vom jüdischen Friedhof. Die Arbeiten, die vom Joede der Erweiterung des jüdischen Friedhofes vorgenommen werden mußten, sind nun bereits vollendet. Die beisehen nach Säben abshließende Mauer ist vollständig aufgeführt, während jene auf der östlichen Seite ein Stück erhöht wird, um den dortigen Platz für die Zukunft als Ansamlungsort für Reuigerie untauglich zu machen.

Ueberredung. Der bisher vor dem Gasthause zum „goldenen Stern“ unbedeutend gewesene Theil des Stadtgrabens ist auf Kosten des Besitzers dieses Gasthauses mit großen Steinplatten überbrückt worden. Durch Demolirung der an dieser Stelle aufgebaut gewesenen kleinen Mauer hat der Platz ein freies und besseres Aussehen erhalten und ist außerdem durch Bedeckung des Bodens ein Liebhaber sehr zu danken, der zu wiederholten Malen die Gesichtsherven kein angenehmes Klima zuführte.

Seine heitere Feine spielte sich letzter Tage auf dem Rastplatze ab, mo ein . . . mit seiner Ehegatte einem Bäuerlein begegnete, dem sie einige Gulden schubte. Letzterer, froh-Gelassenheit gefunden zu haben, wieder einmal seine Mahnung anzubringen, mußte gar bald erfahren, daß spöndler Unbarm der Best Lohn ist. Kaum hatte der Bauer seine Forderung gestellt, erfolgte geharnischte Widerrede, und des Schüblers bessere Hälfte, liber von Natur, aber energiegelichen Charakters, erhob ihre garte Rechte, sprang an dem Bauer empork und verlegte ihm eine Dreizeige, die derselbe dankend quittirte und dann gelassen seines Weges weiter ging. Die Ruße des Gegners schien den Horn des resoluten Weibchens noch ärger zu erregen, denn sie ließ dem biederen Landbmanne nach und versuchte mit ihrem „Schwert“ die Fortsetzung seines Wäden zu erlangen. Geseverständlich erregte die Scene unter den Zuschauern allgemeine Heiterkeit.

Verkündigter Herr Suppen hatte gestern abends die Ehre, vor der herzoglichen Familie von Anhalt sowie vor der herzoglichen Familie v. Mecklenburg-Strelitz auf Schloss Trautmannsdorf sich zu probuzieren und erntete allgemeine Bewunderung und Beifall.

Das Wetter läßt wohl mitunter Frühlingssagen ausstommen, aber allemal kommt ein kühler Nord-, Nordwest- oder Nordostwind und im An ist der wolde Weg wieder verläßt und man greift zuweilen nach dem Winterbergzeig. Trotzdem wird es den Nordländern bereits zu heiß bei uns und sie tenten ihre Schritte allgemäh ihrer Heimat zu. Das Thermometer des Gessels (im Schattens) und das Barometer (7 Uhr früh) zeigten:

Wochentag	Min.	7 Uhr früh	Max.	Barom. 7 Uhr früh	W. d. d. d.
April 14.	5.0	6.2	15.3	758.4	
" 15.	6.0	7.5	14.8	758.0	
" 16.	4.7	5.0	14.2	756.4	
" 17.	3.2	4.3	"	758.8	

Selbstmord. Am 13. d. M. ungeschick hat 6 Uhr abends hat sich in Sistrans der

Offiziersdiener Michael Tiefenthaler aus Brighental aus unbekanntem Motiven mittelst einer Pistole erschossen, nachdem er sich schon am 12. d. vormalig von hier entfernt hatte.

Kaiserliche Spenden. Se. Majestät spendeten aus Privatmitteln der Kirzbergverwallung S. Wits (Gemeinde Kaslagn) zu Gloden 100 fl. **Erzherzogliche Spenden.** Se. Kaiserl. Hoheit Herz Erzherzog Heinrich hat zum Joede der Friedhofserweiterung in Salsitz einen Beitrag von 25 fl., zur Aufschaffung von Kirzberggeräthen in der Paratistichle Mangano, Geistl. Konopka, einen Beitrag von 30 fl., und zur Anschaffung von Gloden in der Kirche von St. Brigida bei Roncoigno einen Beitrag von 25 fl. zu spenden geruht.

Avokatie. Herr Dr. Rudolf Seeger wurde in die Riste der Avokalten mit dem Wohnsitz in Rißbübel eingetragen.

Amstliche Ernennungen. Der Finanzminister hat den Zollamtsverwalter Georg Neuber in Buchs zum Zollamtsverwalter für den Bereich der Finanzlandesdirektion in Innsbruck ernannt. — Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Volontär an der Universitätsbibliothek in Innsbruck Dr. Ludwig Sprung zum provisorischen Ammannen auf dieser Bibliothek und den Grafen P a n e l zum Wertmeister an der f. F. Fischschule für Holzindustrie in Bogen in der Eigenschaft eines desinitiven Staatsbeamten ernannt.

Militärliste. Se. Majestät ernannten zu Bataillonkommandanten die Hauptleute erster Klasse: Josef Wälder des Landesjägerbats Nr. VI, Julius Schötkammer des Landesjägerbats Nr. V und Benedikt Emmerl des Landesjägerbats Nr. IX.

Merans-Nachrichten.

St. Nikolaus Knabenchorverein. Wegen der letzten Jahresbeiträge von den verschiedensten Mitgliedern eingehoben und löst die Fortsetzung des Vereines unangenehm um die gültige Unterweisung des gemeinnützigen Unternehmens, als bereits im September dieses Jahres vorläufig in einer Mietwohnung der Villa Sigmannsdorf, mehrere Anaben in Erziehung und Pflege genommen werden. Die gültigen Beiträge werden erliten durch Herrn Raffler Köstler, der die Entlohnung besorgt.

Die Generalversammlung der gewerblichen Spar- und Vorschußkassa findet heute abends 8 Uhr im Saale des Rats Paris statt, deren Besuch wir auf das Angeleglichste empfehlen.

Herin der Gärtner- und Gartenfreunde für Meran und Umgebung. Samstag den 18. d. M. abends um 8 Uhr findet im Gasthause zur Post in Obermais eine Vereinsversammlung statt.

Lehrer- und Katechetenkongress in Burgste. Am 30. April (Donnerstag) findet in Burgste im Gasthause des Josef Theiner (Kümm) die erste Berammlung des katechet. Raber-, Lehrer- und Katechetenvereines statt mit einer vorausgehenden kirchenhistorischen Probe, wozu die Mitglieder freundlich eingeladen werden, nachmittags 1 1/2 Uhr freundlich zu erscheinen.

—oo— **Flurtag.** 15. April. (Lehrer- und Katechetenkongress.) Am 30. April d. 3. Uhr nachmittags hält der Lehrer- und Katechetenverein bei Herrn Flurtag beim Bagermeister in Bist eine Konferenz ab, wozu der Obmann alle Mitglieder und auch alle anderen Herren Lehrer und Katechetn freundlich einladen. Beschränktes Erscheinen ist erwünscht wegen nichtbeniger Besprechungen.

Landwirtschastliches

Landwirtschastliche Seitzgenossenschaft Meran. Die brüderlichen Brömer Soatlarsteil, „Die weisse Königin“ sind endlich angekommen und wie bereits gemeldet bei F. Hidenberg in Meran abgehoben. Es wird bemerkt, daß nur in diesen Bestellen gegen sonstige Bezugsstellen solde